

Der Veranstalter



Die *Akademie forum masonicum* wurde 1979 von Freimaurern als gemeinnütziger Verein gegründet. Sie behandelt auf ihren öffentlichen Akademietagungen und Seminaren in Vorträgen, Gesprächen und Foren Probleme der Menschen und Gesellschaft unserer Zeit. Sie will dadurch mitwirken am freimaurerischen Auftrag zur Verwirklichung von Humanität.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ebenso wie die Mitgliedschaft in der Akademie setzen die Mitgliedschaft in einer Freimaurerloge nicht voraus.

Programm

10:00 Uhr

Begrüßung

durch Dieter Ney,
Vorstandsvorsitzender der *Akademie
forum masonicum e.V.*

10:30 Uhr

*Zur Historischen Anthropologie der
Identität*

Vortrag von Professor Dr. Jörg Zirfas
und anschließende Diskussion

gegen 12:00 Mittagspause

13:30 Uhr

*Jenseits des Westens. Für ein neues
kosmopolitisches Denken*

Vortrag von Stefan Weidner und
anschließende Diskussion

15:00 Uhr

Transkulturelle Identitäten

Vortrag von Professor Dr. Wolfgang
Welsch und anschließende Diskussion

16:30 Uhr

Schlussrunde

*Die Akademie forum masonicum e.V.
lädt ein zur*

*öffentlichen Akademietagung mit dem
Thema*

Identität

*Eine Frage, ein Versprechen der
Sicherheit, eine Verheißung?*

Samstag, 10. November 2018, in Berlin
Logenhaus der Großen National-Mutterloge
„Zu den drei Weltkugeln“
Heerstr. 28, Berlin-Charlottenburg

Die Referenten

Stefan Weidner

studierte Islamwissenschaften, Germanistik und Philosophie und lebt heute als Autor, Literaturkritiker und Übersetzer in Köln. Von 2001–2016 war er Chefredakteur der vom Goethe-Institut herausgegebenen Kulturzeitschrift *Fikrun wa Fann/Art&Thought*. Er wurde 2006 mit dem *Clemens-Brentano* Preis (Stadt Heidelberg), 2007 mit dem *Johann-Heinrich-Voß* Preis (Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung) und 2014 mit dem *Paul-Scheerbart* Preis (Ledig-Rowohlt Stiftung) ausgezeichnet. 2009/2010 war er *August-Wilhelm-Schlegel* Gastprofessor für Poetik der Übersetzung an der FU Berlin. 2011/2012 bekleidete er an der Universität Bonn die *Thomas-Kling* Poetikdozentur. Er ist Mitglied der *Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung* und der deutschen Sektion des *Pen-Clubs*, außerdem Gründungsmitglied der *Akademie der Künste der Welt* zu Köln.

Professor Dr. Wolfgang Welsch

ist emeritierter Professor der Philosophie und lebt in Berlin. Er lehrte in Bamberg (1988–1993), Magdeburg (1993–98) und Jena (1998–2012). Gastprofessuren hatte er inne an der Freien Universität Berlin (1987–88), der Humboldt-Universität zu Berlin (1992–93), der Stanford University (1994–95) und der Emory University (1998). 1992 erhielt er den Max-Planck-Forschungspreis und 2016 den Premio Internazionale d'Estetica. Forschungsschwerpunkte: Anthropologie, Epistemologie und Ontologie, Theorie der Evolution, Philosophische Ästhetik und Kunsttheorie, Kulturphilosophie.

Professor Dr. Jörg Zirfas

ist Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Pädagogische Anthropologie an der Universität zu Köln. Vorsitzender der Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft (DGfE), der Kommission Pädagogische Anthropologie (DGfE) und der Gesellschaft für Historische Anthropologie (FU Berlin); Mitglied des Interdisziplinären Zentrums Ästhetische Bildung (FAU Erlangen-Nürnberg) und des Arbeitskreises Psychoanalyse und Lebenskunst (Berlin). Arbeitsschwerpunkte: Pädagogische und Historische Anthropologie, Bildungsphilosophie und Psychoanalyse, Pädagogische Ethnographie und Kulturpädagogik.

Das Thema

Identität – das, was in der Logik geradezu als die schlichteste Bestimmung gilt, nämlich die Übereinstimmung, das erweist sich in menschlichen Angelegenheiten als alles andere als einfach.

Geht es in der Frage nach der Identität um das Individuum, das sich bei seiner Bestimmung der „ureigenen“ Identität über die Abgrenzung von anderen und unter Verwendung allgemeiner Begriffe verstehen kann? Oder ist unsere Identität bestimmt gerade durch das von uns Ungewählte, das uns Vorangehende einer Kultur, einer Tradition, einer Nation? Ist gar unsere Identität ein Zukunftsprojekt, eine Art potenziell unendlicher Selbstfindungsprozess, dessen Resultat wir noch gar nicht absehen können?

Und jenseits dieser Fragen hat der Begriff der Identität im politischen Diskurs eine besondere Aktualität bekommen. Im Kontext von political correctness fordern unterschiedliche Gruppen unter Berufung auf ihre besondere Identität eine sprachliche Sichtbarkeit, die ihr nach eigener Auffassung und mit sozial diskriminierenden Konsequenzen bisher verweigert wurde. Andere politische Gruppen fordern die Verteidigung und gar Bevorzugung der heimischen kulturellen, nationalen und ethnischen Identität, deren Erhalt sie durch Einwanderung gefährdet sehen.

Die Akademie forum masonicum möchte sich auf ihrer diesjährigen Tagung diesen Fragen stellen und hat dazu namhafte Experten aus den Bereichen Kulturwissenschaften, Philosophie und Kulturanthropologie eingeladen.

Eintritt und praktische Hinweise

Die Gebühr für die Teilnahme an der Jahrestagung beträgt 15 EUR, Mitglieder der *Akademie forum masonicum* und Mitglieder der kooperierenden Loge sind hiervon befreit.

Mittagessen und Kaffee werden zu moderaten Preisen vor Ort angeboten.

Anmeldung zur Jahrestagung der *Akademie forum masonicum e.V.*

in Berlin, Samstag, den 10. 11. 2018

Name:

Straße:

Ort:

eMail:

Teilnehmerzahl:

.....
Datum und Unterschrift

Da die Teilnehmerzahl aufgrund der Raumsituation begrenzt ist, möchten wir Sie bitten, Ihre verbindliche Anmeldung für die Tagung frühzeitig an die e-Mail-Adresse info@akademie-forum-masonicum.de oder an die Vereinsadresse der Akademie forum masonicum e.V. zu senden und den Teilnahmebeitrag auf das Vereinskonto zu überweisen:

Akademie forum masonicum e.V.
c/o Christian Arens, Kolpingstr. 7a, 53773 Hennef
IBAN DE51 3804 0007 0233 9000 00
BIC COBADEFFXXX („O“ ist der Buchstabe, nicht die Null!)

Aktuelle Informationen zur Veranstaltung sind verfügbar unter www.akademie-forum-masonicum.de